

Pape das Richteramt wahr. Besonders die sehr fair und hundefreundlich aufgestellten Parcours wurden bei der Siegerehrung von den Startern applaudiert.

Die Endresultate der Rangierungen errechneten sich aus der Kombinationswertung des A-Laufs und des Jumping. In der Klasse Large siegte Antje Jähn aus der OG Bame-nohl mit „Yakima itsmylife“, Australien Shepherd. Zweite wurde Svenja Kappel aus der OG Gernsheim mit ihrem Border Collie „Dylan“ und den dritten Platz erreichte Sandra Wilhelms mit Border Collie „Clayton“.

In der Mediumklasse nahm Ariane Kirchner aus der OG Bad Soden mit „Rigo“ (Foxterrier) den Sieg mit nach Hause. Knapp dahinter platzierten sich Franziska Berg-holdt (OG Mannheim-Freudenheim) mit Brasilian Terrier

„Flash Rias“ sowie Gaby Prause (OG Idstein) mit ihrer „Elli“.

Das Siegerteam der Klasse Small hieß: Wolfgang Schulte (OG Schwerte) mit Sheltie „Miles Orlando“, Regina Roland (OG Aubachtal) mit „Ayk Querry“ und Kerstin Cle-ver (OG Schildgen) mit „Momak“.

Bei den Jugendlichen siegte Anna Unterbusch (OG Fre-ckenhorst) mit dem Kleinen Münsterländer „Xenia“ vor Jana Jansen (OG Gescher) mit Border Collie „Boomer“ und Jannik Kötting mit dem Deutschen Schäferhund „Joy Djunar von der Ottensteiner Festung“ aus der OG Ge-scher.

Text + Fotos: ©Björn Bröker

## OG Sennfeld

# Sennfeld ist Deutscher Meister

**Agilityteam des Schutz- und Gebrauchshundevereins Sennfeld holt den deutschen Vereinsmeistertitel ins Bauland!**

„An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit - an Tagen wie diesen haben wir noch ewig Zeit,“ klang es lautstark aus dem Sennfelder Lager, nachdem Nicole Burkert mit einem fehlerfreien Lauf in der vorgegebenen Sollzeit vorzeitig den Titelgewinn sicherte. Nach 2010 erringt das neu zusammengestellte Agilityteam des Schutz- und Gebrauchshundevereins Sennfeld erneut die höchste deutsche Auszeichnung.

Am vergangenen Sonntag traf sich die deutsche Agility-Elite im hessischen Darmstadt zum Finale, um den Deutschen Meister zu ermitteln. Insgesamt gingen 19 Mannschaften, die zehn Erstplatzierten der Bundesliga-Nord und die neun Erstplatzierten der Bundesliga-Süd, an den Start. Darunter große Namen wie Essen, Coburg, Heil-bronn, Gronau und Kassel. Zur Würdigung der in der Bundesligasaison erzielten Ergebnisse erhielten die Mannschaften, je nach Platzierung, vorab Bonuspunkte.



Beim Finale in Darmstadt konnte nun jede Mannschaft zusätzlich maximal 600 Punkte erreichen. 400 Punkte in den A-Läufen und 200 Punkte im Jumping. Jede Mann-schaft bestand aus fünf Mensch-Hund-Teams und ver-suchte, unter den strengen Augen von Leistungsrichterin Inge Kurz aus Oberhausen, in der schnellstmöglichen Zeit den schwierigen, mit vielen Raffinessen gestellten Parcours möglichst fehlerfrei zu meistern.

Die in dieser Saison neu zusammengestellte Mannschaft aus Sennfeld mit Elke Weinig mit „Nelly“, Anja Burger mit „Sniffel“, Nicole Burkert mit „Ronja“, Bernd Leh-mann mit „Rocky“ und Rolf Welker mit „Zahra“ brachten aufgrund der Ligaplatzierung 35 von 50 möglichen Bo-nuspunkten mit.

Als erster Starter für Sennfeld musste gemäß Startauslo-sung Neuling Anja Burger mit „Sniffel“ ins Rennen gehen. Teamcoach Andy Ölschläger stellte Burger defen-siv - auf Sicherheit bedacht - ein. Mit zwei Parcours- und vier Zeitfehlern fuhr das Team im ersten Lauf 86 Punkte ein. Ein solides Ergebnis, dass alle Möglichkeiten offen hielt. Im weiteren Verlauf des A-Laufes erwies sich die von Andy Ölschläger ausgegebene Teameinstellung als g goldrichtig. Rolf Welker mit „Zahra“, Elke Weinig mit „Nelly“ und Bernd Lehmann mit „Rocky“ zeigten fehler-freie Läufe in der vorgegebenen Sollzeit. Nicole Burkert leistete sich mit „Ronja“ lediglich einen Abwurf (95 Punkte), während es für die Sennfelder Konkurrenten Disqualifikationen hagelte.

Der äußerst schwierig gestellte Parcours zollte sein Tribut. Von 95 Startern erreichten 19 nicht das Ziel. Mit 395 von 400 möglichen Punkten teilten sich Sennfeld und der noch amtierende Deutsche Meister aus Gescher den Platz an der Sonne. Allerdings bringt der Meister aus Gescher nur 30 Bonuspunkte mit. Sennfeld führt das Feld mit 5 Punkten Vorsprung an.

Das Jumping, der zweite Lauf, ohne Kontaktzonengeräte, musste die Entscheidung bringen. Die Spannung unter den Teilnehmern war für die Fans und Zuschauer deut-lich spürbar. Zwischen Platz 1 und Platz 10 waren ledig-lich 40 Punkte Differenz. Wer jetzt patzt, ist raus.

Auf richterlichen Entscheid startete die Mini- und Midi-Klasse vor den Standards. Für Sennfeld musste somit Elke

